



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

### **APPENDIX Von Numero 51. 1662.**

**1662**

# APPENDIX

## Der Wochenlihen Zeitung

1662. Von Numero 51.

Aus Rom vom 25. Novembriß.

**D**iese Woche ist mit einem Courirer von Florentz Bericht ein-  
kommen/ daß Herr Ercequy nach Pisa verreiset / vmb von dar  
nach Livorno zu gehen / vnd allda sich zu Schiff wieder nach  
Frankreich zu begeben : So hat auch eine Staffetta von Turio ge-  
bracht/ daß der König in Frankreich den Marchese Vile im Nahmen  
der Herzogin von Savoyen zu Paris wohl empfangen / vnd von ihm  
des Pabsts Breve angenommen / auch sich darauff erklärt / Er wehre  
sich zwar zu frieden / daß der Cardinal Ghigi als Pabstlicher Legatus nach  
Frankreich kommen möchte / wolte aber jedoch zuvor wissen / ob er sich  
auch demütigen vnd ihm die begehrte Satisfaction geben würde. Des  
Cardinal Imperial ist nach Genua abgereiset / vnd hat sich das Colle-  
gium der Herrn Cardinale bey seinem Abschied vernehmen lassen / ih-  
me den Cardinalshut nicht abzusprechen oder zu nehmen.

Ein anders vom 2. Decemb.

Nach dem die Pabst unterschiedliche Sessiones mit den Cardi-  
nalen gehalten / ist endlich resolviert worden / dem König in Frank-  
reich auch wegen Modena vnd Parma völlige Satisfaction zu geben /  
weiln er in längerer Erwartung immer zu mehr Prætensiones herfür su-  
chen möchte / worauff der Pabst solches dem König durch einen Brief  
mit einem express Courirer zu wissen gethan / vnd daß der Cardinal Im-  
perial bereits von hier nach Genua gereiset / auch Don Mario sich off  
6. Jahr lang nach Lucca begeben würde.

Kreusch Lemberg vom 24. Novemb.

Gestern haben die Herrn Deputirte der Consöderirten 3. Com-  
missarien auff die General Zusammenkunft abgefertiget / der Armee  
an.

en: vnd beyzubringen / daß der Republicq vnndiglich über 10. Millio-  
nen auffzubringen / vnd sie grössere Anlagen nicht bewilligen köndten.  
Der Herr Swideroff hat in seinen außgegebenen Universalen vnter-  
andern mit angeheffet / daß die Republicq so viel anders mit der Ar-  
mee meine / als sie tractire / sonder zweiffel darumb / die Armeelänger an-  
sich zu behalten / vnd in seiner jetzigen Dignität zuverbleiben. Die Res-  
publ. aber ist gänzlich resolviert / mehrers nicht / als gedachte Summa  
zuerwilligen / vnd die Gelder nicht eher zu geben / bis sie die Bündnüß  
auffgehoben: Stehet also zuerwarten / was hier auff erfolgen wird. Ihre  
Königl. Maj. werden annoch eine Zeitlang alhie verbleiben / dahero  
dero Außbruch wol bis Fastnacht antauffen dürfte. Als die außländi-  
schen Völcker gesehen / daß man sie mit schlechter Summa zurcontinten-  
ten vermeinet / haben selbige auch eine Consideration vorgehabt; Sol-  
chem aber vorzukommen / hat man ihnen 600000. fl. gezahlet / vnd  
sol bey der sämplichen Zahlung ihnen nochmahln so viel gegeben wer-  
den / vnd der Rest ins künfftige. Schmelinich hat auffbegehren Ihres  
Kön. Maj. das Regiment wiederumb angetreten / vnd versprochen / die  
Zeit seines Lebens der Cron Polen trew zuverbleiben. Aus der Ukraine  
hat man / daß die Tartarn daselbst überwintern wolten / vnd der Türc-  
an den Gränzen annoch stark fortificiret / daher zubefürchten / daß sel-  
biger auff künfftiges Jahr wider die Cron Pohlen etwas vorzunehmen  
sich vntersehen / vnd zu solchem Ende die Tartarn in der Ukraine auff-  
halten möchte / wordurch er also schon einen Fuß in die Cron Pohlen  
geschet. Der Verlauff der Litzawischen Commission ist fast der Pohlen  
nischen gleich / vnd sehen sene auff diese. Vor 1. wird ihnen 800000.  
fl. gebotten: 2. wird ihnen Assignation noch auff 800000. fl. auff ge-  
wisse Starosten gegeben: 3. Jährliche Intraden aus allen  
Starosten vnd Boywoodschafften versprochen. Sie aber sehen dar-  
hin / was die Cron Considerirten thun werden. Der Moskowitzer  
liegt vor Drissa / vnd wird selbiger Ort besorglich verlohren gehen /  
weil kein Secourß zu hoffen.

Wünschler vom 2. Decemb:

Nachdem vnser Gnädigster Fürst vnd Herr / Herr Christoff Bern-  
hard

hård seine Huldigung zu Corvey glücklich eingenommen / ist er mit  
Lösung des Geschützes von den Wällen alhier wiederumb bewillkom-  
met worden / vnd hat den 8. passato Sr. Churfürstl. Durchl. von Coblenz  
Herzog Maximilian Heinrich die Visite geben. Vnd ob wol hoch-  
gedachter Churfürst nach ehlicher Holländischer Courranten Bericht  
incognito. vnd nur mit einer Suite vnd Comitat von 40. Personen  
durch Cleve / Gelderland / Brabant / See- vnd Holland / wie auch Bre-  
men vnd Hamburg / als nur spazieren fahrend passiret: So seynd doch  
hochgemelde Se. Durchl. bey vns in einer andern Magnificenz / vnd  
mit 180. Personen / 230. Pferden vnd dero besten Hoffleute vnd Die-  
der erschienen. So bald nun unser gnädigster Fürst vnd Herr hiervon  
Nachricht-erhielte / erstrewete Er sich über die massen / zog Sr. Churf.  
Durchl. mit 17. Carotten voll Thumbherrn- vnd Adlichen Stands-  
Personen dieses Landes nebst 2. Comp. Reutern / biß auff die Telling-  
ter Heyde entgegen / vnd begleitete also vnter schallenden Kessel- Pau-  
cken vnd heylklingenden Trompeten- hochgemelte Se. Durchl. in diese  
Stade Münster / da dann die vff den Wällen herumb gepflanzte Ca-  
nonen als bald diese Bewillkommung vollends weit vnd breit ausbrei-  
teten: So gab auch unsere Fürstl. vff dem Marck- vnd Thumbhoff biß  
an Sr. Hoheit Logamente gestellte Militz mit Lösung ihrer Musque-  
ten Salve. Den 9. gingen Sr. Churf. Durchl. nach Beywohnung  
des Boicesdienstes in dem Thumb / das Münsterische Schloß vnd ne-  
we Castell zu besehen / da dann wiederumb aus 110. Stücken / welche auff  
der Citadelle rund herumb hoch vnd niedrig gepflanzet stünden / Feuer  
gegeben wurde: Hier auff begab man sich zur Taffel vnd zum Banquet  
auff den alten Hoff / alwo alles mehr als Fürstlich zubereitet ward. Wie  
neigendem Tage wurden 6. Feldstücke in den Thumbhoff gebracht /  
durch deren Knall alle Besundheiten applaudiret wurden. Folgenden  
Tages wurden Se. Churf. Durchl. von unserm gnädigsten Fürsten  
vergesellschaft / vnd mit nicht weniger Pracht vnd Solemnität / als  
bey der Einholung geschah / ausbegleitet / vnd selbiger zum Valete noch  
30. Canonenschüsse vom Castell nachgeschicket. Sie reisiten forth auff  
Goßfeld zu / vnd da sie des Abends daselbsten anlangten / wurden sie  
gleich

gleichfalls mit 80. Canonischen von der Fürstl. Münsterischen Residenz Stadt bewillkommet: So löseten auch die in 8. fliegenden Fähnlein daselbst bestehende Bürgerschaft diese Chur: vnd Fürstl. Personen zu Ehren eine Salve. Sonnabends darauff nahm mehrhochgedachte Sr. Churfl. Durchl. dero Rückreise nach Dorsten zu/ wurden eine gute halbe Meil von der Stadt ausgeleitet. Im Abscheiden war an Wein vnd Pulver kein mangel / so daß wie die Ankunfft herrlichen gewesen/ also auch der Abschied prächtig beschloffen ward.

Danzig vom 6. Decemb.

Allem Vericht vnd Ansehen nach sehen die Sachen in Pohlen gar gefährlich. Was die Conöderirte auff die jüngste Tractaten zu Lemberg resolviren werden/ verlangt männiglich zuvernehmen. Indessen höret vnd sieht man so viel / daß man schwerlich was gutes zu hoffen hat. Der Königl. Hoff sol grosse Sorge tragen über die Ukraine/ weil man berichtet/ daß Chmielnicki sich in ein Kloster zu verstecken/ vnd die Ukraine dem Türcken frey zu lassen gesonnen sey. Der Herr Radziwosky/ gewesener Vnter Cankler/ sol nach der Dignität eines Prælaten aspiriren. Aus Littauen hat man jüngst gehabt/ daß selbige Armee den Gosiewsky vnd Zuromsky / als ihre Häupter ohnvermuthlich zu sich geholt. Ansko ist Zeitung/ daß sie den ersten gefäbelt/ vnd den andern auffhengen lassen / der Vhrsachen / weil sie mit den Tartarn vnd Cosacken conspiriret, welches bey allen grosses Schrecken verursachet.

Stettin vom 8. Diso.

In den Vor. Städten zu Thorn ist bey 14. Tage schon eine starke Anzahl Conöderirter Reuter gestanden / begehren von berührter Stadt wegen ihrer Dörffer 300000. fl. Pohlisch / betrohen wieder gens die Stadt/ wie auch die Dörffer mit Fehr zu ruiniren/ weswegen die guten Leute der Dörffen voll Bekümmernuß gewesen / vnd einige Mittels Personen mit den erwachten Tribulirern zu handeln erbeten haben. Der Groß Cankler in Pohlen hatte sich reißfertig gemacht/ eine Wallfahrts. Reise nach Jerusalem anzustellen / vmb etlicher Meinung nach dardurch den bösen Troublen in etwas zu entgehen.

E R D E.